

Wo man singt, da laß' dich ruhig nieder,
böse Menschen und die antifa haben keine Lieder !

Die Gedanken sind frei

Überliefert - Anfang des 19. Jahrhunderts

Die Ge- dan- ken sind frei, wer kann sie er- ra- ten.
Sie flie- gen vor- bei, wie nächt- li- che Schat- ten.
Kein Mensch kann sie wis- sen, kein Jä- ger er- schie- ßen
mit Pul- ver und Blei: Die Ge- dan- ken sind frei!

*Ich denke, was ich will und was mich beglückt.
doch alles in der Still und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren.
Es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei!*

*Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei: Die Gedanken sind frei!*

*Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: Die Gedanken sind frei!*

*Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allem.
Es tut mir allein am besten gefallen.
Ich sitz nicht alleine bei meinem Glas Weine
mein Mädchen dabei. Die Gedanken sind frei!*

Das Lied der Deutschen

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1841)

Josef Haydn (1797)

*Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt –
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt!*

*Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang –
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang!*

Nationalhymne

Die 3. Strophe des Liedes der Deutschen von Hoffmann von Fallersleben mit der Melodie von Joseph Haydn ist die Nationalhymne für das deutsche Volk.



Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit für das deut - sche Va - ter - land!
Da - nach lasst uns al - le stre - ben, brü - der - lich mit Herz und Hand!



Ei - nig - keit und Recht und Frei - heit sind des Glü - ckes Un - ter - pfand:



Blüh im Glan - ze die - ses Glü - ckes, blü - he, deut - sches Va - ter - land!